

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich (GRÜNE)

vom 04. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juli 2023)

zum Thema:

**Initiative Bildungsketten: Wann nutzt Berlin die Bundesmittel für
Berufsorientierung?**

und **Antwort** vom 21. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16053

vom 4. Juli 2023

über Initiative Bildungsketten: Wann nutzt Berlin die Bundesmittel für Berufsorientierung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bundesministerium für Bildung und Forschung um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welchen Stand haben die Verhandlungen zwischen dem Senat, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit über den Abschluss einer landesspezifischen Vereinbarung zum Übergang Schule – Beruf im Rahmen der Initiative Bildungsketten?

Zu 1.: Die Verhandlungen zwischen den Bundesministerien und den Landesverwaltungen sowie der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesanstalt für Arbeit stehen unmittelbar vor dem Ende. Das letzte Gespräch hat am 12.07.2023 im Bundesministerium für Bildung und Forschung stattgefunden.

2. Welche Treffen haben zwischen Senat, Bundesministerium und Bundesagentur stattgefunden?

Zu 2.: Beginnend im Jahr 2019 haben regelhaft Treffen, Gespräche sowie Video- bzw. Telefonkonferenzen stattgefunden. Unterbrochen wurden die Verhandlungen durch die Pandemie, da nicht klar war, inwieweit Auswirkungen der Pandemie für weitere Planungen berücksichtigt werden mussten.

3. Wann wird die landesspezifische Vereinbarung voraussichtlich abgeschlossen? Ist geplant, dass Förderung der Initiative Bildungsketten für Berlin noch 2024 abgerufen werden?

Zu 3.: Es wird erwartet, dass die Vereinbarung nach der Sommerpause geschlossen werden kann. Insofern wird erwartet, dass noch 2024 Mittel abgerufen werden können.

4. Welche Schwerpunkte wird die landesspezifische Vereinbarung beinhalten?

Zu 4.: Die Schwerpunkte wurden in Handlungsfelder aufgeteilt, deren Bezeichnungen aktuell lauten:

- Berufliche Orientierung (BO)
- Weiterentwicklung des Systems im Übergangsbereich
- Individuelle Begleitung am Übergang Schule – Beruf
- Förderung während einer Berufsausbildung
- Innovative Wege in der Berufsausbildung
- Ausbau inklusiver Ansätze am Übergang Schule – Beruf
- Integration von Personen mit Migrationshintergrund durch Ausbildung
- Systematische Elterneinbindung in der Beruflichen Orientierung und am Übergang Schule – Beruf

5. Wie viele Mittel stehen Berlin im Rahmen der Initiative Bildungsketten zukünftig jährlich zur Verfügung?

Zu 5.: Da die Verhandlungen mit den Bundesministerien noch nicht abgeschlossen sind, kann hier im Moment keine genaue Angabe gemacht werden.

6. Für welche Angebote sollen die zusätzlichen Mittel der Initiative Bildungsketten eingesetzt werden?

Zu 6.: Die Schwerpunktsetzung ist der Antwort zu Frage 4 zu entnehmen.

7. Konnte Berlin als gleichwertiges Mitglied der Initiative trotz fehlender landesspezifischer Vereinbarung bereits Mittel aus der Initiative Bildungsketten abrufen?

a. Wenn ja, in welcher Höhe? Wofür wurden diese Mittel eingesetzt?

Zu 7.: Obwohl die vorangegangene Vereinbarung eine Laufzeit bis 2020 hatte, konnten in Zeiten der Pandemie Mittel vom Bund abgerufen und eingesetzt werden.

Zu 7. a): Abgerufen wurden im Jahr 2021 776.464 € und in 2022 450.00 €. Sie wurden für die weitergeführten Projekte „IBA-Digital“ und „IBA berufsbildende Sprachpraxis“ verwendet.

Berlin, den 21. Juli 2023

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie